

# Gottesdienst „Ankommen“

V: Einleitung und Begrüßung

Mit Lob und Dank kommen wir, Gott, vor dein Angesicht:

**A: Lied:** [*Kommt herbei, singt dem Herrn ruft ihm zu der uns befreit.*]  
[*Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.*]

1. Du hast deine Wohnung unter uns genommen, Gott, und überall, wo Menschen leben, bist du zugegen; an deiner Gnade klammern wir uns an.

**A: Lied:** [*Er ist Gott, Gott für uns, er allein ist letzter Halt.*]  
[*Überall ist er und nirgends, Höhen Tiefen sie sind sein.*]

2. Lass uns also deine Gegenwart ehren und wecke in uns die Weisheit und Kraft, einander aufzubauen zu einer Welt, die bewohnbar ist heute und für immer.

**A: Lied:** [*Kommt herbei, singt dem Herrn ruft ihm zu der uns befreit.*]  
[*Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.*]

3. O Gott, du kennst meine Zerrissenheit, Ich will zu dir kommen, und laufe doch fort. Ich will mit dir reden, und bleibe doch stumm.

**A: Herr erbarme dich**

4. Du neigst dich zu mir, doch ich wende mich ab. Du öffnest dich mir, doch ich igele mich ein.

**A: Herr erbarme dich**

5. Den Menschen, die ich liebe, tue ich weh und leide daran.

**A: Herr erbarme dich**

**A: Liedruf:**

1. C d

Ma - che dich auf und wer - de Licht. Ma - che dich auf und wer - de Licht.

3. 4.

Ma - che dich auf und wer - de Licht., denn dein Licht kommt!

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff is marked with a '1.' and a 'C' time signature. It contains a melody with lyrics 'Ma - che dich auf und wer - de Licht. Ma - che dich auf und wer - de Licht.' The second staff is marked with a '3.' and a '4.' time signature. It contains a melody with lyrics 'Ma - che dich auf und wer - de Licht., denn dein Licht kommt!'.

## 6. Lesung aus dem Buch Exodus:

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.

Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

7. Noch immer lodert in unserer Wüste das Dornbuschfeuer – deine brennende Gegenwart unter uns – manchmal hören wir deine Stimme

**A: Liedruf: Mache dich auf.....**

## 8. 2. Lesung:

In das Dunkel Deiner Vergangenheit und in das Ungewisse Deiner Zukunft, in den Segen Deines Wohlwollens und in das Elend Deiner Ohnmacht lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In die Fülle Deiner Aufgaben und in Deine leere Geschäftigkeit, in die Vielzahl Deiner Fähigkeiten und in die Grenzen Deiner Begabung lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In das Glück Deiner Begegnungen und in die Wunden Deiner Sehnsucht, in das Wunder Deiner Zuneigung und in das Leid Deiner Ablehnung lege ich meine Zusage.“ ICH BIN DA!

In die Enge Deines Alltags und in die Weite Deiner Träume und in die Kräfte Deines Herzens lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

**A: Liedruf: Mache dich auf.....**

## 9. Aus dem Hl. Evangelium nach Matthäus:

Johannes hörte im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet. Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

10. Bist du es, der da kommen soll? Fragt dich Johannes. Mit welchem Recht tust du das, wer hat dir die Vollmacht gegeben?

Und ich: Welche Frage brennt mir unter den Nägeln? Habe ich Sehnsucht nach dir. Dass du kommst und einziehst in meine Wüste, in mein unfruchtbares Land und mir Antwort wirst?

## GLAUBENSGESPRÄCH

**A: Ich glaube an dich, Gott des Lebens hinter uns,- hinter allem was war. Kraft die hervorbringt, die Leben will – Entfaltung.**

Ich glaube an dich, Gott des Lebens in uns, in allem was ist. Kraft die durchdringt, die Reifug will – Verwandlung.

Ich glaube an dich, Gott des Lebens vor uns, vor allem was wird. Kraft, die uns vorantreibt, die Liebe will – Vollendung.

11. Wir danken dir Gott, der du lebendig bist, der du in uns lebendig bist. Wir danken dir Gott für das schöne Spiel des Lebens, das wir spielen dürfen.

**A: Lied:** Danket, danket dem Herrn, denn er ist so freundlich, seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich

12. Wir danken dir für die Zeit in der wir leben die spannend ist und aufregend und beunruhigend, aber wir spüren es ist unsere Zeit.

**A: Lied:** Danket, danket dem Herrn, denn .....

13. Es ist unsere Zeit, die du uns gegeben hast, die du uns aufgegeben hast mit Fragen und Dunkelheiten und Aufgaben und Schwierigkeiten und dann und wann mit gelungenen Lösungen.

**A: Lied:** Danket, danket dem Herrn, denn .....

14. Brot heißt alles, was Menschen zum Leben brauchen. Brot sind Vater und Mutter. Brot sind Brüder und Schwestern, sind Freunde. Brot ist Nehmen und Geben, die Arbeit des Tages der Schlaf der Nacht. Brot können wir auch einander sein.

15. Es gab einen, der ganz Brot war für den Hunger der Menschen. Er hat alle an seinen Tisch gerufen. Er ist selbst das Brot, das Leben gibt, das Frieden stiftet, das Fremde zu Brüdern und Schwestern macht.

**V:** So wollen wir im Sinne Jesu und gemäß seiner Bitte Brot und Wein teilen:

Ein Stück Brot in meiner Hand, mir gegeben, dass ich lebe, dass ich liebe, das ich Speise bin für die anderen.

*Das Brot wird geteilt und reihum mit den Worten „Brot des Lebens“ weitergegeben. Wenn alle ein Stück haben essen wir gleichzeitig.*

Ein Schluck Wein in meinem Mund, mir gegeben, dass ich lebe, dass ich liebe, dass ich Trank bin den anderen.

*Der Krug wird herumgereicht und jeder schenkt dem Nachbarn einen Schluck ein mit den Worten „Wein der Freude“. Wenn alle etwas im Glas haben trinken wir gemeinsam.*

16. Für das Brot, das Leben schenkt ohne Ende und Hunger gibt zum Lieben:

**A:** Herr wir danken dir

17. Für den Wein, der Freude bringt ohne Ende und Durst gibt, das Glück zu verbreiten an alle unsere Brüder und Schwestern.

**A:** Herr wir danken dir

A: Lied:

35753 Greifenstein

1. Von guten Mächten treu und still um-ge-ben, be-hü-tet und ge-tröstet wunder-bar,  
so will ich diese Ta-ge mit euch le-ben und mit euch gehen in ein neues Jahr.  
Von guten Mächten wunderbar ge-bor-gen er-warten wir getrost was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

A: Lasst uns nach Hause gehen wie gesegnetes Brot, das sich verteilt und Kraft schenkt. Lasst uns nach Hause gehen, wie eine gesegnete Hoffnung, die aufrichtet und Mut macht. Lasst uns nach Hause gehen wie ein gesegnetes Licht, das hell macht und wärmt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gestaltung: Erika Schimak